

## **Ein Bistro, ein Intro, was gibt es besseres als Impro?**

„IMPRO-fessionell“ vom DS-Kurs der 11. Klasse des Karl-Liebnecht-Gymnasiums. Die Schüler/innen brachten eine Reihe von improvisierten Szenen auf die Bühne unter der Leitung von Herrn Dr. Bach. Die Szenen hatten zwar eine festgelegte Struktur, die den Jugendlichen Halt gab, doch große Teile mussten sich im Moment ausgedacht werden, da sie Orte, Handlungspunkte und Sätze vom Publikum bekamen.

Die Vielfalt der Formate beeindruckte von Anfang an. Das erste Format war „Ich-Sätzen“, bei denen die Jugendlichen einen Satz über sich selbst formulieren und die Anderen zustimmende Posen einnehmen über Themen wie Tod und EU bis hin zu Reisen war alles dabei. Das nächste Format, „Dolmetscher Gebärde“, war eine bizarre Interviewsituation, die von einer „Gebärdensprache“- Übersetzerin begleitet wurde. Das war wirklich lustig, denn das Publikum hatte Bull-Riding als Sportart ausgesucht und die dazu passenden Bewegungen mussten oft wiederholt werden.

Es folgten weitere Formate wie „ABC“, „Brief“, „Aparte“ und „Zettel“ – jedes mit seiner eigenen, mitreißenden Dynamik und Herausforderung. Die Schüler meisterten sie mit Bravour! Besonders „Aparte“ begeisterte das Publikum, da es lustige Momente gab, die durch den Einblick in die Gedanken entstanden, die wir in der Szene bekamen, durch die inneren Monologe der Charaktere. Zum Abschluss improvisierten sie in Filmdreh, bei dem der Regisseur ständig das Genre wechselt und schließlich bei Bollywood landet. Alle Schauspieler/innen kommen auf die Bühne und zeigen einen Bollywood inspirierten Tanz. Ein besonderes Highlight war der Einsatz einer Trompete, die nicht nur musikalisch untermalte, sondern auch humorvolle Akzente zwischen allen Szenen setzte. Und die Moderatorinnen, die das Publikum durch das Stück leiteten – einfach klasse!

## **A bistro, an intro, what could be better than improv?**

"IMPRO-fessional" from the DS course of the 11th Class of the Karl-Liebnecht-Gymnasium. The students brought a series of improvised scenes to the stage under the direction of Dr. Bach. Although the scenes had a fixed structure that gave the young people support, large parts had to be invented at the moment, as they received places, plot points and sentences from the audience.

The variety of formats impressed from the beginning. The first format was "I-phrases", in which the young people formulate a sentence about themselves and the others take approving poses, to topics such as death and the EU to travel, everything was there. The next format, "Interpreter Signs", was a bizarre interview situation, which was accompanied by a "sign language" translator. That was really funny, because the audience had chosen bull-riding as a sport and the matching movements often had to be repeated.

This was followed by other formats such as "ABC", "letter", "Aparte" and "note" - each with its own, rousing dynamics and challenge. The students mastered them with flying colours! Especially "Aparte" inspired the audience, as there were funny moments that were created by the insight into the thoughts we got in the scene, through the inner monologues of the characters. For the end they improvised a film shoot in which the director constantly changes genre and finally ends up with Bollywood. All actors come on stage and show a Bollywood-inspired dance. A special highlight was the use of a trumpet, which not only accompanied musically, but also set humourous accents between all scenes. And the presenters who guided the audience through the play - just great!